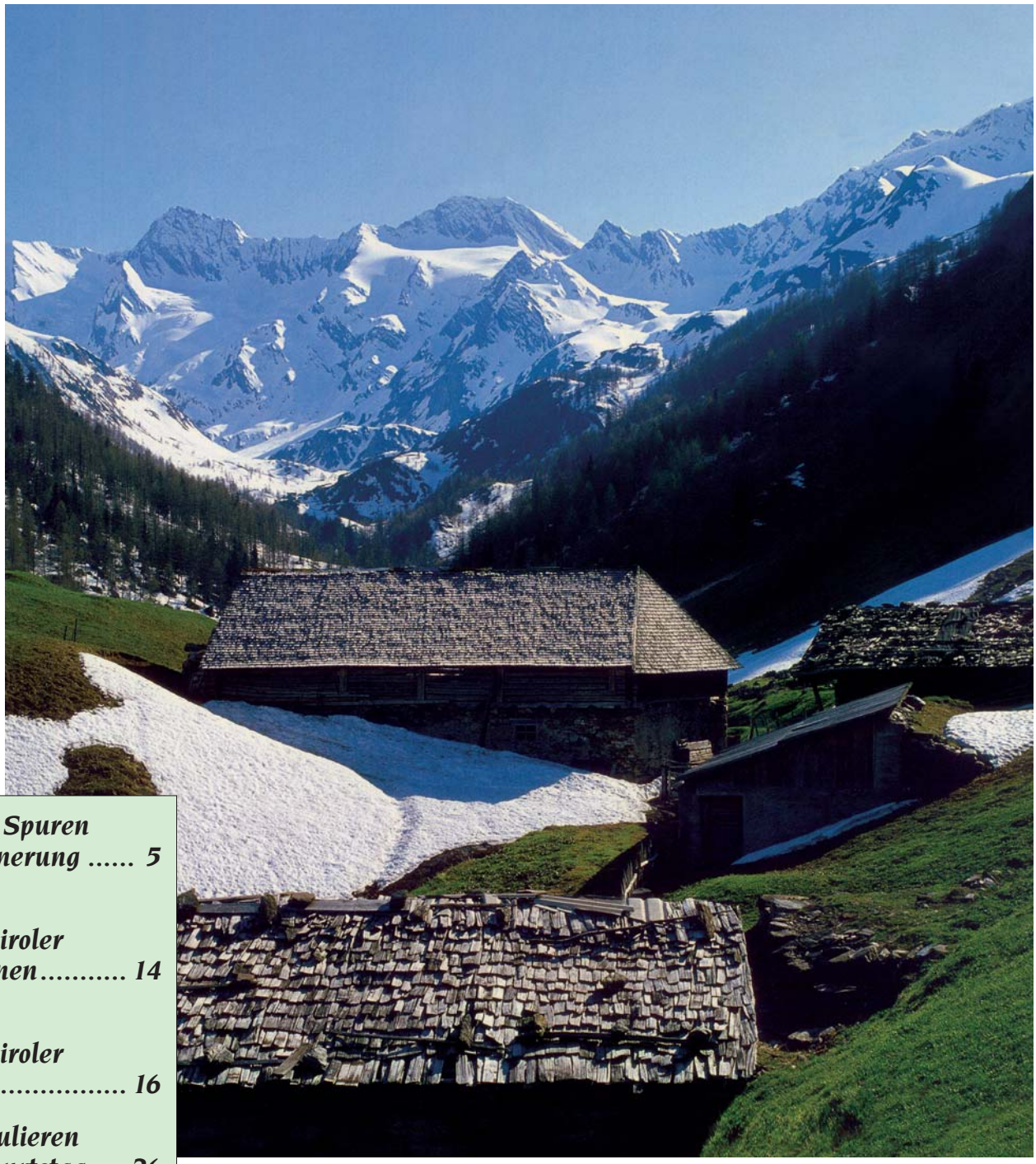
Südtiroler Heimat

Mitteilungen an die Mitglieder der Südtirolerverbände

Nr. 3 März 2019 73. Jahrgang



Südtirol in Farben / Foto: Josef Gorfer, Bruneck

Seeberalm im Hinterpasseier

Inhalt

Option - Spuren der Erinnerung 5

Rezepte der Südtiroler Bäuerinnen 14

73. Ball der Südtiroler in Graz 16

Wir gratulieren zum Geburtstag 26

Veranstaltungen 28

Patronato Acli
Per i servizi sociali dei lavoratori e dei cittadini

Parteienverkehr (Rentenberatung) und Bürodienst

PATRONAT ACLI ÖSTERREICH UND GESAMTVERBAND DER SÜDTIROLER IN ÖSTERREICH

Unsere Kanzlei in Innsbruck, Zeughausgasse 8, ist
Montag, Dienstag und Mittwoch
von 9.00 bis 13.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
geöffnet.

Frau Christine Stieger-Deutschmann, Tel. + Fax 0512/589860
e-Mail: innsbruck@patronato.acli.it

Die wichtigsten PENSIONSFORMEN ab 2019

ALTERSRENTE

Für Männer und Frauen
Alter: 67 Jahre / Beitragsjahre: 20 Jahre

FRAUENREGELUNG – OPZIONE DONNA

Alter: Arbeitnehmerinnen 58 Jahre / Selbstständige 59 Jahre
Beitragsjahre: 35 Jahre
Wartezeit: Arbeitnehmerinnen 12 Monate / Selbstständige 18 Monate
Bei der Frauenregelung werden die Pensionsbezüge ausschließlich beitragsbezogen berechnet. Das führt zu einer entsprechend niedrigeren Rente.

BEITRAGSABHÄNGIGE FRÜHPENSION

Alter: kein bestimmtes Alter notwendig
Beitragsjahre Männer: 42 Jahre und 10 Monate
Beitragsjahre Frauen: 41 Jahre und 10 Monate
Die Frühpension wird 3 Monate nach Erreichen der vorgeschriebenen Beitragszeiten ausbezahlt.

QUOTE 100

2019–2021

Alter: 62 Jahre
Beitragsjahre: 38 Jahre
Diese Rente wird in der Privatwirtschaft 3 Monate nach Erreichen der Voraussetzungen ausbezahlt, im öffentlichen Dienst 6 Monate.

Südtirol-Themen

Ehrenring für unser Ehrenmitglied van Staa

Höchste Auszeichnung für ehemaligen Tiroler Landeshauptmann
LH Platter: „Herwig hat maßgeblich Entwicklung Tirols mitgeprägt“
Zufälle spielten im politischen Leben des 76-Jährigen große Rolle

LH Günther Platter überreichte seinem Vorgänger Herwig van Staa den Ehrenring des Landes Tirol – die höchste Auszeichnung Tirols.

Mit dem Ehrenring des Landes Tirol, der höchsten Auszeichnung überhaupt, wurde am Donnerstag, dem 17. Jänner, im Rahmen einer Feierstunde im Landhaus der frühere Tiroler Landeshauptmann Herwig van Staa geadelt.

Eine Auszeichnung, die maximal 15 lebenden Personen gleichzeitig zuteil werden kann. Van Staa ist der derzeit achte Ehrenring-Träger. Zuletzt wurde diese Ehre Ingeborg Hochmair-Desoyer (Gründerin und Chefin von MED-EL) zuteil.
Die weiteren noch lebenden Würdenträger: Südtirols Alt-LH Luis Durnwalder, Gernot Langes-Swarovski, der frühere SOS-Kinderdorf-Präsident Helmut Kutin, der Industrielle Arthur Thöni aus Telfs sowie die beiden Alt-Landeshauptleute Wendelin Weingartner und Alois Partl.

Der frühere LT-Präsident Helmut Mader hat den Ring im Zuge der Wohnungs-Affäre bekanntlich wieder zurückgegeben.

„Dein impulsives Temperament, dein breit gefächertes Wissen und dein ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit haben dich immer angetrieben“, sagte LH Günther Platter in seiner Laudatio.
Van Staas Vita ist wahrlich umfangreich!
Der am 10. Juni 1942 in Linz geborene Herwig van Staa hat es bis zum Landeshauptmann von Tirol gebracht – er hatte das Amt vom 26. Oktober 2002 bis zum 1. Juli 2008 inne.

Der Schwiegesohn von Eduard Wallnöfer – mit seiner Luise hat van Staa zwei Kinder (Benedikt und Marianne) – ist über den Innsbrucker Gemeinderat in die Politik gekommen. Das war 1989.
Nach seiner ständigen Kritik an der eigenen Partei wurde er aus dem ÖVP-Klub ausgeschlossen. Das war die Geburtsstunde von „Für Innsbruck“ – mit seinem Verein trat er 1994 erstmals bei der Gemeinderatswahl an und holte sich auf Anhieb das Bürgermeister-Amt – das er bis zum 26. Oktober 2002 bekleidete.

Quelle:
Kronen Zeitung

Herwig & Luise van Staa im Kreise ihrer Familie (rechts Sohn Benedikt, links Tochter Marianne).

In Telfs besinnt man sich mit Mitterers „Verkaufte Heimat" in der Südtiroler Siedlung wieder auf große Theatertradition

Mit „Ladies Night" haben die Volksschauspiele 2018 zwar einen Publikumserfolg gefeiert, aber in der großen Telfer Theatertradition einen absoluten Tiefpunkt erreicht.

Heuer kontert man mit Felix Mitterers „Verkaufte Heimat" (Regie Klaus Rohrmoser) in der Südtiroler Siedlung und einem Kunstprojekt von Franz Wassermann.

Quelle:
Kronen Zeitung

Die Abbruchhäuser der Telfer Südtiroler Siedlung werden zur Bühne, Tiroler Geschichte bekommt durch das Theater eine Gegenwart. Die Idee dafür hatte Markus Völlenklee (kleines Bild).

SVP geht Koalition mit Lega ein

Kompatscher stellt Landesregierung zusammen

Nach der Landtagswahl am 21. Oktober 2018 hat der SVP-Parteiausschuss Mitte Jänner den Vorschlag von Landeshauptmann Arno Kompatscher für die Bildung der Landesregierung genehmigt.

Neu ist, dass es diesmal ein Regierungsbündnis der Südtiroler Volkspartei SVP mit der Lega gibt. Laut Statut müssen in der Landesregierung zwei Italiener vertreten sein. Nach längeren Verhandlungen der SVP mit den Grünen, dem Team Köllensperger und der Lega, kam es zu einer Koalition mit der Lega, die mit vier Abgeordneten im Landtag vertreten ist.

Landeshauptmann Arno Kompatscher (SVP) übernimmt die Ressorts Finanzen, Personal, Informationstechnologie, Außenbeziehungen, Gemeinden, Europa, Sport, Universtität, Forschung, Innovation und Museen. Waltraud Deeg (SVP) hat die Ressorts für Soziales, Wohnbau, Familien und Senioren. Maria Hochgruber Kuenzer (SVP) ist neu in der Landesregierung und die zweite Landesrätin; sie übernimmt die Raumordnung, den Landschaftschutz und den Denkmalschutz. Thomas Widmann (SVP) erhielt die Zuständigkeiten für Sanität, digitale Infrastrukturen und Genossenschaftswesen. Philipp Achammer (SVP) behält weiterhin das Ressort für deutsche Schule und Kultur, erhält aber zusätzlich noch den Bereich Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen sowie Arbeit und Integration. Der Ladiner Daniel Alfreider (SVP) ist zuständig für ladinische Schule und Kultur, Mobilität, Tiefbau. Arnold Schuler (SVP) behält die Zuständigkeit für Land- und Forstwirtschaft sowie Zivilschutz, neu ist der Bereich Tourismus.

Neu in der Landesregierung ist Massimo Bessone (Lega). Er erhält die Bereiche Energie, Umwelt, Hochbau, Vermögen, Grundbuch und Kataster, Statistik. Ebenso neu ist Giuliuano Vettorato, er erhält den Bereich für italiensiche Schule und Kultur.

Voraussichtlich wird der Vinschger Josef Noggler Landtagspräsident, Gert Lanz ist als SVP-Fraktionsvorsitzender im Gespräch. Die neue Landesregierung wird voraussichtlich am 25. Jänner (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) im Südtiroler Landtag gewählt werden.

Quelle:
Heimat & Welt

Arno Kompatscher
Foto: arnokompatscher.com

OPTION – Spuren der Erinnerung

Optionsgeschichte von Ivo Decassian

Liebe Leser der „Südtiroler Heimat“!

Heute besuche ich die Fam. Decassian in Kufstein.
Bei der letzten Adventfeier des Vereines der Südtiroler in Kufstein bin ich mit Ivo Decassian und seiner Frau Erna ins Gespräch gekommen. Seine Geschichte die er mir kurz erzählte war so spannend, dass ich euch davon unbedingt erzählen muss.

Ivo stammt aus Andraz/Buchenstein. Andraz liegt im ladinischen Teil der italienischen Provinz Belluno, erreichbar von Norden über den Falzaregopass oder über den Campolongopass aus dem Westen, begrenzt durch das Pordoijoch. Cortina d‘ Ampezzo liegt im Osten. In diesem Dreieck liegt die Region Buchenstein (ladinisch Fodom) mit den Orten Andraz, Arabba, Livinallongo und Colle Santa Lucia (ladinisch Col, deutsch Verseil). Die Umgangssprache und auch Amtssprache ist neben italienisch auch ladinisch. Das ladinische Gebiet umfasst fünf Täler. In Südtirol das „Gadertal und Gröden“, im Trentino das „Fassatal“ und in der Provinz Belluno „Buchenstein und Ampezzo“. Ladinien ist das Herzstück der Dolomiten, mit den berühmten „Drei Zinnen“ als Mittelpunkt. Eine faszinierende Landschaft mit ebenso faszinierenden Menschen.

Die Mystik des Volkes der Ladiner wird in der Sagenwelt der Dolomiten noch heute weitergetragen. Ich erinnere mich, dass mich als kleiner Bub die Phantasiewelt dieser Geschichten vollkommen gefangen gehalten hat. Nur als Beispiel, die Fanes-Sage, mit der Entstehung der bleichen Berge, Dolasilla als Prinzessin des Guten mit Ey de Net (Nachtauge), der die Prinzessin heiraten möchte. Doch der König spielte ein falsches Spiel. Er gewann zwar die Intrige, wurde aber zur Strafe in Stein verwandelt. Er ist seit dieser Zeit als falscher König (altlad. falza rego) als Steinfigur am „Falzaregopass“ zu sehen.

Der 1. Weltkrieg mit seinen Folgen zerstörte das Land. Die Frontlinie zwischen Österreich und Italien verlief mitten durch die Gebirgskette der Dolomiten. Der mit unerhörter Härte geführte Gebirgskampf um den „Col de Lana“ und dem „Monte Sief“ wird heute als Synonym für die Sinnlosigkeit des Krieges angesehen. Heute steht am Gipfel des „Col de Lana“ eine Kapelle für die gefallenen Soldaten beider Kriegsparteien als Ort der Versöhnung und des Gedenkens. Nach dem Vertrag von St. Germain, der Italien den südlichen Teil Tirols als Kriegsgewinn zugesprochen hatte, war die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Region mehr als zerrissen. Italien als neuer Machthaber umwarb einerseits die Ladiner auf Grund ihrer Sprache als Brüder, andererseits wurde die Wirtschaftskraft der Region auf Sparflamme gehalten. Die Option zwischen Italien und Deutschland zu wählen, war auch im „Hause Decassian“ als Diskussion ständig präsent. Cesare und Katharina Decassian (die Eltern von Ivo) entschieden sich 1940 für die Option in das deutsche Reich.

SH: „Ivo, du bist 1937 in Andraz geboren und 1940 mit deinen Eltern nach Kufstein ausgewandert. Erzähle mir von deinen Eltern.“
ID: „Nach der Heirat mit meiner Mutter Katharina war mein Vater als selbstständiger Schmiedemeister in Andraz tätig. Die Bauern, die die Hauptkunden meines Vaters waren, nagten wie damals viele am Hungertuch (heute würde man fehlende Kaufkraft dazu sagen). Mein Vater erzählte mir, dass die Entscheidung Andraz zu verlassen keine große Diskussion war. Meine Eltern waren sich einig, das Angebot der Option nach Deutschland anzunehmen.“

Pieve de Livinallongo in Buchenstein, die Ortschaft wurde 1915 im Ersten Weltkrieg von den Italienern niedergebrannt.

Die Kirche von Andraz von 1914 und mein Geburtsort.

SH: „Hattest du später den Eindruck, dass es deinen Eltern leid getan hat, die Heimat zu verlassen?“
ID: „Nein. Im Gegenteil. Nachdem wir die Zuweisung nach Kufstein erhalten hatten, kamen wir vorerst nach Thiersee. Wir wohnten dort in Untermiete bis die Südtirolerhäuser in Kufstein fertiggestellt waren. Nach 6 Monaten war es soweit. Wir zogen in eine neue, moderne Wohnung in der Memelstraße (später Frauenfeldstraße) ein. Meine Mutter erzählte mir später, dass sie glücklich war in einer Wohnung zu leben, das den Komfort eines Bades, fließenden Wassers, eigenem WC und geräumigen Wohnraum hatte. Meine Mutter war überhaupt der ruhende Pol in der Familie mit übergroßer Herzenswärme, die ich als Kind in einer vorerst unbekannten Umgebung erfühlen durfte. Ein Zufluchtsort für meine kindliche Seele.

SH: „Was machte dein Vater in Kufstein beruflich?“
ID: „Kufstein war Kriegsindustriestandort. Die Fa. „Heinrich Kriegshoff“ brauchte Mitarbeiter, die in der Behandlung von Metallen versiert waren. Mein Vater entsprach diesem Anforderungsprofil. Die Fa. Kriegshoff war bis 1945 sein Arbeitsplatz. Nach Kriegsende war es natürlich sofort vorbei. Die französische Besatzungsmacht demontierte sämtliche Maschinen und verbrachte diese nach Frankreich. Die Fa. Bartl Lechner (Eiberger Zement) war der Brotgeber der nächsten Jahre. In späterer Folge wechselte mein Vater noch in die „Fa. Uxa & Vogelsinger“ als Gießer.“

SH: „Wie war deine schulische Entwicklung?“
ID: „Als ich 1940 nach Kufstein kam, habe ich kein Wort Deutsch verstanden. Ich konnte nur ladinisch und italienisch. Vor allem ladinisch. Meine Eltern unterhielten sich zu Hause nur in ihrer Muttersprache. Deutsch lernte ich „spielend“ beim Spiel mit den Nachbarskindern. Nach einem Jahr war ich dreisprachig. Die Schule konnte kommen. 1943 war es soweit. Mit der Volksschule begann es und mit der Abschlussklasse hörte es auf.“

SH: „Warst du in der Schule voll integriert oder hat man es dir spüren lassen, dass du nicht ein gebürtiger Kufsteiner bist?“
ID: „Im Großen und Ganzen kann ich das mit „Nein“ beantworten, obwohl manchmal schon das Wort „Du Krautwalscher“ gefallen ist.“

SH: „Die Pflichtschule war absolviert. Wie ging es mit dem jetzt 14-jährigen Ivo weiter?“
ID: „Der 14-jährige Ivo wollte Tischler werden. Er fand aber keine Lehrstelle. Ich kam in der Folge in die Schweiz, wo ich im Kanton Thurgau bei einem Bäcker als Bäckergehilfe arbeiten konnte. Eine angestrebte Lehre wurde mir mit dem Hinweis verweigert, dass: „Öschtricher nicht als Lehrbua z‘Werk luaga ka.“. So war meine Karriere als Bäckergehilfe in der Schweiz zu Ende.“

SH: „Es gab damals ja auch das Problem der Staatszugehörigkeit. Warst du staatenlos oder schon Österreicher?“
ID: „ Mein Vater erzählte mir, dass wir bis 1950 staatenlos waren. Das „Wir“ bezieht sich auf eine fünfköpfige Familie. Ich bekam in Kufstein noch einen Bruder und eine Schwester. Die Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft war damals mit erheblichen administrativen und finanziellen Hürden gepflastert. Kostenpunkt ca. öS 5000.-. Eine enorme Summe für die damalige Zeit.

SH: „Ist es dir schlussendlich gelungen, eine Lehrstelle zu finden?“
ID: „Ich habe dir erzählt, dass mein Vater in der Gießerei „Uxa & Vogelsinger“ gearbeitet hat. Die suchten einen Lehrling für „Gießer und Formenmacher“. Ich wurde Gießer und Formenmacher.“

SH: „Im Vorgespräch hast du mir erzählt, dass 1951 nicht nur deine Berufslaufbahn gestartet wurde, sondern auch die Weichen für ein neues Zuhause in Kufstein gestellt wurden.“
ID: „Da muss ich zuerst etwas ausholen. In Andraz besaß mein Vater noch immer sein Elternhaus, wo er seine Schmiede eingerichtet hatte. Nach Beendigung des Krieges konnte mein Vater das Anwesen verkaufen. Wie das alles zustande kam, kann ich dir nicht sagen, weil ich es nicht weiß. Fakt war, dass der Besitz in Andraz verkauft wurde und mit diesem Geld als Startkapital kauften meine Eltern 1951 ein Haus in Kufstein, in dem ich mit meiner Familie noch heute wohne. Als mir mein Vater das Haus erstmals gezeigt hatte, war ich maßlos enttäuscht. In meinen Augen war das eine Bruchbude. Gemeinsam schafften wir es aber, aus dieser Bruchbude ein wohnliches Gebäude daraus zu schaffen. Später meinte mein Vater zu mir, dass er schon enttäuscht und verärgert war, als ich ihm meine Meinung zum Hauserwerb sagte.“

Das Elternhaus in Andraz.

SH: „Ein Haus braucht eine Frau. Wie hast du deine Erna kennengelernt?“

ID: „Als gelernter Gießer und Formenmacher der ich nun war, zog es mich nach Deutschland. Genauer gesagt nach Perlach bei München. In der Gießerei waren auch Frauen und Mädchen beschäftigt. Ein waschechtes Bayernmädl stach ganz besonders hervor. Sie meinte ganz keck als ich sie fragte, ob sie mir München zeigen kann: „Ich zeig dir München und du zeigst mir dafür Kufstein.“ Erna war von Kufstein so begeistert, (Anm. Red. ..oder von Ivo…!) dass ich sie einfach dabehalten musste. 1960 haben wir geheiratet und gleich darauf wurde mein Sohn geboren, der heute mit seiner Familie auch in unserem Haus wohnt.

SH: „Wurde mit eurer Übersiedlung bzw. Option die Verbindung zu Andraz beendet oder gibt es Erinnerungen an Begegnungen mit der alten Heimat?“

ID: „Ich erinnere mich an 1947. Eine Tante von mir wohnte in Leifers bei Bozen. Ich sollte als 10-jähriger Bub in den Sommerferien einige Zeit dort verbringen. Nur die Anreise war auf normalem Weg über den Brenner nicht möglich. Wir waren ja staatenlos. Mit dem Zug ging es nach Gries a. Brenner. Von dort zu Fuß nach Obernberg und über den Tribulaun nach Partschins. Ab Sterzing mit dem Zug bis Bozen und von dort mit der Lokalbahn bis Leifers. Der Retourweg war genauso abenteuerlich. Mit dem Zug bis Sterzing. Von dort zu Fuß in das Pfitschertal und dann über die Jöcher nach Vals ins „österreichische“ und weiter bis zur Bahnstation Brennersee. Nebenbei mussten wir auf die Zollwache aufpassen, die in diesen Gebieten ständig patroullierte.

SH: „Ich weiß aus deinen Erzählungen, dass heute mit deiner alten Heimat Andraz und Kufstein herzliche Verbindungen bestehen.“

ID: „Diese Verbindung von Kufstein und Andraz bzw. Arabba ist mir eine persönliche Herzensangelegenheit. Ich bin seit ewigen Zeiten Mitglied der Kufsteiner Schützenkompanie. Ein Cousin aus Cortina d‘ Ampezzo erzählte mir, dass in Arabba die Wiedergründung der Schützenkompanie betrieben wird. Keine einfache Sache. Nachdem feststand, dass 2011 diese Wiedergründung mit großen Feierlichkeiten begangen wird, habe ich mich bemüht, dass eine Abordnung der Kufsteiner Schützenkompanie diese Feierlichkeiten begleitet. Mit den Marketenderinnen waren wir 29 Personen, die die Reise nach Arabba antraten. Die Feierlichkeiten waren für mich emotional sehr bewegend. Meine Schützenkameraden waren von der Feldmesse tief beeindruckt, die in ladinischer, deutscher und italienischer Sprache abgehalten wurde. Als meine Frau der Schützenkompanie Arabba ein Fahnenband überreichte und an der Fahne befestigte, marschierte in meinen Gedanken mein verstorbener Vater „Cesare“ mit der Schützenkompanie Arabba mit. Ich war stolz. Ganz einfach glücklich und stolz.

Liebe Leser der SH!

Ivo Decassian ist mit drei Jahren nach Kufstein gekommen.
Es ergeht ihm wie so vielen Nachkommen, deren Eltern die Option nach Deutschland wählten, dass mit zunehmenden Alter die Suche nach den Wurzeln der Väter und Mütter eine wichtige Aufgabe wird. Ivo hat gemeinsam mit seiner Frau Erna und seinen Eltern die alte Heimat immer wieder besucht. Ivo wird die Heimat seines Herzens immer wieder besuchen. So wie sein Vater, der im 100. Lebensjahr die bleichen Berge der Dolomiten noch einmal besuchte. Cesare Decassian verstarb 2003 im 101. Lebensjahr.

Gebhard Leitinger

Mitteilungen

des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich

DIE ERSTEN WICHTIGEN EREIGNISSE IM JAHR 2019

Die 73. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich findet vom 8. bis 10. März 2019 in Bregenz, GH Lamm, statt.

Südtiroler IN DER WELT
ARBEITSSTELLE FÜR HEIMATFERNE

Die VOLLVERSAMMLUNG der Arbeitsstelle „Südtiroler in der Welt" findet eine Woche später vom 15. bis 17. März 2019 im Kulturheim Gries bei Bozen statt.

Einladungen erfolgen über E-mail.
Wir bitten um Anmeldung
und verlässliche Teilnahme der Delegierten!

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und Zeitungs-Bezieher und freuen uns auf rege Anteilnahme am Vereinsgeschehen!

Hallein: Waltraud und Maximilian Stock, Günther Weissenbacher.
Linz: Waltraud Riedl.
Wels: Günther Parzmayr.

Im Nachhinein betrachtet...

... freut es mich, dass wenigstens einer der drei Gewinner einer „Südtiroler Schürze 2018" unserer Redaktion ein Foto gesandt hat. Wie man sieht, steht die Schürze Herrn Herbert Costa sehr gut und dazu schmeckt auch ein Glaserl Rotwein.

Im Vorhinein betrachtet...

... hoffe ich auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für Südtiroler Heimatferne unter ihrem Vorsitzenden Dr. Erich Achmüller.

Wie in nebenstehendem Bericht zu lesen ist, ist Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher in dieser Legislaturperiode selbst für die Belange der Südtiroler in der Welt zuständig.
Bei einem ersten Antrittsbesuch am 1. Feber überbrachte ich LH Kompatscher die Einladung zu unserer JHV am 9. März in Bregenz und berichtete ihm über unser Projekt „Dokumentationszentrum Option" im Museum Jenbach. Er zeigte sich im Hinblick auf 80 Jahre Option (1939-2019) sehr interessiert an diesem Vorhaben und versicherte uns seine Unterstützung.

Euer Helmuth Angermann

„Südtiroler in der Welt“ beim Landeshauptmann

Landeshauptmann Arno Kompatscher ist in dieser Legislaturperiode für die Belange der Südtiroler in der Welt zuständig. Diese Agenda war in den vergangenen fünf Jahren in der Abteilung Arbeit angesiedelt, und ist nun wieder der Abteilung Präsidium und Außenbeziehungen zugeordnet worden.

Die Vorstandsmitglieder der Südtiroler in der Welt mit Vorsitzendem Erich Achmüller und Vertreter des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich trafen sich mit Arno Kompatscher am 1. Feber zu einem ersten Gedankenaustausch. Erich Achmüller informierte den Landeshauptmann über die Tätigkeit des 1956 gegründeten Vereins, der sich seit über 60 Jahren um die Landsleute im Ausland kümmert. Zugenommen haben die Anfragen von jungen Südtirolern, die planen ins Ausland zu gehen und sich über Krankenversicherung, Steuerfragen, Wohnsitz usw. informieren. Deshalb wurden und werden Informationstreffen mit Referenten aus Südtirol organisiert, so in Salzburg, München, Wien und Zürich.

Achmüller lud den Landeshauptmann zu den nächsten wichtigen Terminen, nämlich die Vollversammlung am 16. März und das Sommertreffen in Niederdorf am 27. Juli ein. Zur Sprache kamen auch die Briefwahl, die vergangenen Herbst zwar besser funktioniert hat, wo es aber immer noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Es sei einfach schade, wenn Briefe mit Stimmabgaben vernichtet werden müssen, weil sie zu spät eintreffen, waren sich Kompatscher und Achmüller einig. Kompatscher versprach zu klären, ob die Zeit etwas verlängert werden könne, so zum Beispiel bis zum amtlichen Endergebnis. Erörtert wurde auch die Finanzierung der Grenzpendlerstelle in Mals und die Zeitschrift „Heimat & Welt“. Bei beiden Themen zeigte sich der Landeshauptmann offen und lobte das Engagements des Vorstandes.

Präsident Helmuth Angermann und Gebhard Leitinger vom österreichischen Verband berichteten über das Vorhaben, im Museum Jenbach ein Dokumentationszentrum über die Geschichte der Optanten einzurichten. Landeshauptmann Arno Kompatscher fand dies interessant, vor allem im heurigen Jahr, also 80 Jahre nach der Option.

Am Treffen teilgenommen haben auch die Vorstandsmitglieder LR Waltraud Deeg, Luise Pörnbacher, Siegfried Gufler, Siegfried Daverda, Bernd Müller sowie Judith Notdurfter vom Amt für Kabinettsangelegenheiten.

Quelle:
Südtiroler in der Welt
Fotos: LPA/Barbara Franzelin

Gedenken an Elmar Oberkofler

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass Herr Elmar Oberkofler nach einem Unfall in seinem Heimatort Alteglofsheim im Alter von 88 Jahren gestorben ist.

Elmar Oberkofler war über lange Jahre Vorsitzender bzw. Schriftführer des Verbandes der Vereine der Südtiroler in Deutschland. Beruflich war er seit 1964 als Bibliothekar der Universitätsbibliothek Regensburg tätig.

Er war seiner Heimat Südtirol und insbesondere seiner Heimatgemeinde Ahrntal immer eng verbunden und brachte dies auch immer wieder in seiner schriftstellerischen Tätigkeit zum Ausdruck. Alljährlich übermittelte er uns namens des Verbandes mit einem sinnigen Gedicht weihnachtliche Grüße. In seinen Veröffentlichungen und Rezensionen beschäftigte er sich immer wieder mit seiner alten Heimat. 1997 übernahm er die Redaktion des Buches „Von Südtirol geprägt“, an dessen Gestaltung sich eine Reihe von Südtirolern im Ausland in den verschiedenen Formen darstellender und bildnerischer Kunst beteiligten.

Elmar Oberkofler schrieb damals: *Wir hoffen durch diese Sammlung den Namen Südtirols hinaustragen zu können über seine Grenzen, durch das Werk seiner Töchter und Söhne, die nach stetem Sehnen nach der Heimat ihr Leben gestaltet haben, wohin auch immer sie Beruf oder andere Lebensumstände geführt haben.*

Wir schulden unserem lieben Elmar großen Dank und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Erich Achmüller
und Helmuth Angermann

Mitteilungen

der Landesverbände

Oberösterreich

Linz

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in Linz

Am 18. Jänner 2019 eröffnete Obfrau Berta Dullinger die Jahreshauptversammlung des Verbandes der Südtiroler in Linz mit Neuwahl des Vorstandes.

Nach dem Feststellen der Beschlussfähigkeit wurde in einer Gedenkminute unserer Verstorbenen gedacht. Anschließend wurde der Jahresbericht 2018 von Obfrau Dullinger und der Kassabericht von Kassier Alfred Gütlbauer vorgetragen.

Nach der Entlastung des Vorstandes erfolgte die Neuwahl unter Aufsicht des Wahlleiters Konsulent Helmut Lüttge. Der Wahlvorschlag mit Obfrau Berta Dullinger, Schriftführerin Gisela Gütlbauer und Kassier Alfred Gütlbauer wurde einstimmig angenommen.

Nach den Grußworten des Landesobmannes Helmut Lüttge wurde der offizielle Teil dieser Jahreshauptversammlung mit dem Lied „Hoamatland“ beendet.

Der neue Vorstand v.r.n.l.: Berta Dullinger, Schriftführerin Gisela Gütlbauer, Kassier Alfred Gütlbauer.

Steyr

73. Jahreshauptversammlung

Am 10. Februar 2019 fand im GH Zöchling die 73. Jahreshauptversammlung des ZV der Südtiroler in Steyr mit Neuwahlen statt.

Eröffnet wurde die JHV mit dem Bozner Bergsteigerlied. Obmann Kons. Reg.Rat Anton Obrist konnte zu seiner Freude 80 Mitglieder und als Ehrengäste Bürgermeister Gerald Hackl, Vizebürgermeister Willi Hauser, LO Kons. Helmut Lüttge sowie das Ehrenmitglied Josef Seppi ganz herzlich begrüßen. Er entschuldigte Präsident Helmuth Angermann, der wegen einer Veranstaltung in Innsbruck nicht kommen konnte und überbrachte seine Grüße.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und Abhaltung einer Gedenkminute für unsere Verstorbenen Robert Kubicka, Francesca Kaspar, Erika Wiesner und Gertraud Wieser folgten der Tätig-

keitsbericht 2018 durch den Obmann sowie der Kassabericht von Helga Schwarz, der Bericht der Kontrolle und die einstimmige Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes.

Die Neuwahl führte LO Kons. Helmut Lüttge durch. Der Wahlvorschlag mit Obmann Anton Obrist, Obm.-Stv. Franz Schwarz, Schriftführerin Brigitte Schwarz, Kassiererin Helga Schwarz und der gesamte Ausschuss wurde einstimmig angenommen. Der Obmann bedankte sich für das Vertrauen und versicherte, dass sich alle wieder bemühen werden, attraktive Veranstaltungen für die Mitglieder zu organisieren.
LO Kons. Helmut Lüttge entschuldigte in seinen Grußworten Vizepräsident Kons. Karl Haider wegen Krankheit und überbrachte die Grüße des GVS. Er würdigte die Leistungen des ZV, besonders hob er die Anwesenheit so vieler Mitglieder hervor, gratulierte dem wiedergewählten Vereinsvorstand, dankte allen für die geleistete Arbeit und wünschte auch weiterhin viel Erfolg.
Bgm. Gerald Hackl betonte, dass er sich im Kreis der Südtiroler in Steyr sehr wohl fühlt und daher auch immer gerne zu den Veranstaltungen kommt. Er bedankte sich namens der Stadt für das ehrenamtliche Engagement der Funktionäre, hob das vielfältige Angebot für die Mitglieder hervor und wünschte ebenfalls für die Zukunft alles Gute.

Für die 20-jährige Mitgliedschaft wurde Alfred Praxmarer mit dem Silbernen Ehrenabzeichen, einer Urkunde und einem „Flascherl Südtiroler Roaten“ geehrt. Ebenfalls mit dem Silbernen Ehrenabzeichen wären Hermine Mayrunteregg und mit dem Goldenen Ehrenabzeichen Reinhard Bangerl für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt worden, beide waren krankheitshalber entschuldigt. Die Ehrungen werden natürlich bei passender Gelegenheit nachgeholt.

Der offizielle Teil der 73. JHV wurde mit der OÖ Landeshymne „Hoamatland“ beendet.

Auf unserer Website ***www.verband-der-suedtiroler.at*** *erfahren Sie alles Wissenswerte über unser Vereinsleben in ganz Österreich!*

Wir sind auch auf

Facebook

unter

Gesamtverband der Südtiroler in Österreich

Wir freuen uns über jedes

Gefällt mir

Neu für Smartphone-Besitzer:

What's App-Gruppe

„jung+cool= südtirol“

Sagen Sie uns Ihre Meinung, schreiben Sie uns einen Leserbrief!

Wels

73. Jahreshauptversammlung

Obmann Kons. Helmut Lüttge konnte am 9. Feber 2019 sehr viele Mitglieder zur JHV im GH Irger begrüßen.

Nach dem Lied „Wohl ist die Welt“ und der Feststellung der Beschlussfähigkeit begann die Versammlung mit den Tätigkeitsberichten der Funktionäre. Die Kassa wurde von KR Werner Predl am 9. Jänner 2019 geprüft und von den Mitgliedern einstimmig angenommen und somit der Vorstand entlastet.

Bedanken möchten wir uns bei Erich Kast für seine heiteren Gedichte und bei EM Antonia Stadler und Johanna Planer für ihre Mitarbeit. Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurde an Gerlinde und Hubert Diplinger das Goldenen Ehrenzeichen des Vereins überreicht.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden Kons. Helmut Lüttge als Obmann, EM Antonia Stadler als Schriftführerin und EO Alfred Stadler als Kassier einstimmig wiedergewählt.

Die JHV wurde mit dem „Hoamatland“ beendet und der gemütliche Teil begann.

Salzburg

Hallein

Nachruf Rudi Beikircher!

Rudi wurde am 9. Jänner 1942 in Innsbruck geboren. Er führte ein arbeitsreiches und bescheidenes Leben, das von der Liebe und Fürsorge für seine Familie geprägt war. Neben seiner beruflichen Tätigkeit, er war Prokurist bei der Sparkasse in St. Johann im Pongau, führte er ein sehr aktives Vereinsleben. Seine zahlreichen Mitgliedschaften und ehrenamtlichen Tätigkeiten sind ein Beweis dafür. Lange Jahre hatte er das Amt des Schriftführers im Landesverband der Südtiroler in Salzburg inne und auch im Bezirksverband der Südtiroler in Bischofshofen war er viele Jahre als Schriftführer und bis zu seinem Tod als Obmann-Stellvertreter tätig. Das politische Geschehen in seiner Gemeinde gestaltete er genauso mit wie das sportliche.
Für seine unermüdliche Arbeit wurde er mit dem Ehrenring der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau ausgezeichnet und vom Landesverband erhielt er die Dankesmedaille in Bronze. Vom Gesamtverband der Südtiroler in Österreich wurde ihm das große Ehrenzeichen mit Goldkranz verliehen.
Sein Tatendrang wurde in den letzten Jahren von einer heimtückischen Krankheit gebremst, welche er mit bewundernswerter Geduld ertragen hat. Am 6. Februar 2019 wurde er von seinem Leiden erlöst.

Viele, die ihn liebten und schätzten, werden ihn als sehr engagierten, fröhlichen und geselligen Menschen in Erinnerung behalten. Ein liebender Ehemann, Vater, Großvater und Urgroßvater, der immer für seine Familie da war, ein Freund und verlässlicher Weggefährte, der sofort zur Stelle war, wenn Hilfe gebraucht wurde. Wir alle werden ihn sehr vermissen. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Mathilde und seiner Familie. Zum Abschied gaben ihm die Südtiroler die Fahne und die Trachtengeher das letzte Geleit.

Hallein

Informationstagung mit Filmvorführung 2019

Am 9. Februar fand im Volkshilfestüberl die heurige Informationstagung mit Filmvorführung statt. Nach der Begrüßung durch Obfrau Gerti Feurstein gedachten alle der im Vorjahr verstorbenen Mitglieder. Anschließend folgten der Bericht über das abgelaufene Jahr mit allen Veranstaltungen und der Kassabericht durch Kassier Robert Stiborek.

Nach einführenden Worten von Günther Schörghofer verfolgten die anwesenden Mitglieder mit großem Interesse den Film „Die Rattenlinie“. Diese Dokumentation begibt sich auf die Spuren führender Nazi-Größen des Dritten Reiches. Am Ende des zweiten Weltkriegs stand bei vielen, vor allem eine Region auf ihrem Fluchtplan: Südtirol. Ein Schwerpunkt dieser Dokumentation ist die Darstellung der Rolle katholischer Würdenträger bei der Fluchthilfe. Südtirol war territorial und staatsrechtlich „Niemandsland“. Nur hier war es nach dem Krieg möglich, so ein engmaschiges Unterstützernetz zu finden. Nach einer weiteren kurzen Pause zeigte Günther noch Bilder von den abgelaufenen Südtirol-Reisen sowie von seinen eigenen Südtirol-Ausflügen. Dafür gab es viel Applaus.

Abschließend erfolgten der Dank an alle Vorstands- und Ausschussmitglieder für die geleistete Vereinsarbeit sowie der Dank an alle Mitglieder für die Anwesenheit bei Veranstaltungen, aber auch für ihre Mithilfe, wenn sie gebraucht werden.

Wir gratulieren...

Frau Ernestine Steiner (geb. Jungmaier aus Lambrechten bei Ried in OÖ) zum 80. Geburtstag, den sie am 17. Jänner 2019 im Kreise ihrer Familie feiern durfte.
Unsere Erni war mit dem leider viel zu früh verstorbenen, aus St. Peter bei Lajen in Südtirol optierten Anton Steiner verheiratet. Beide waren viele Jahre im Vorstand der Bezirksstelle Hallein in verschiedenen Funktionen tätig.

Liebe Erni, die Bezirksstelle Hallein wünscht dir alles erdenklich Gute, vor allem beste Gesundheit, damit wir uns zum 90er wieder einstellen können.

Obfrau Gerti Feurstein und LO Robert Stiborek überbrachten der Jubilarin einen Geschenkskorb.

VERBAND DER SÜDTIROLER
BEZIRKSSTELE HALLEIN

Einladung zum Preiswatten

Wir laden alle Mitglieder und Freunde am Samstag, den 02.03.2019 um 12:00 Uhr in das Gasthaus Esswerk, Salzachtalstr. 29, 5400 Hallein, recht herzlich ein.

Schöne Sachpreise sind zu gewinnen.

Ihre Spende für die
„Südtiroler Heimat"
ist Wertschätzung und Motivation für unsere Mitarbeiter!

Südtiroler Bäuerinnenorganisation

Aus unserer Hand

REZEPTE und IDEEN

Brennnesselspatzln in Schinkensoße

Zutaten:
- 400 g Mehl
- Salz
- 3 Eier
- ¼ l Wasser
- 250 g gekochte und passierte junge Brennnesselblätter
- 30 g Butter
- 1 Zwiebel
- 200 g Schinken
- ¼ l Sahne
- Salz, Pfeffer, gehackte Petersilie
- geriebenen Parmesankäse

Zubereitung:
Gesalzenes Mehl mit den Eiern und den passierten Brennnesseln verrühren, mit Wasser glatt rühren. Teig durch ein Spatzlsieb in das kochende Salzwasser eintropfen, kurz aufkochen, mit kaltem Wasser abschrecken. Butter erhitzen, feingeschnittene Zwiebel und Schinken kurz darin anrösten, mit Sahne aufgießen und würzen. Spatzln und Parmesankäse unterheben und heiß servieren.

Quelle: ***www.baeuerinnen.it***

RESIDENZ MIRABELL SALZBURG

Einladung zum Theaterstück

Glocken läuten

Dienstag, 19. März 2019 | 19.30 Uhr
Academy Bar
5020 Salzburg, Franz-Josef-Straße 4

Kreatives Altern durch Seniorentheater.

Mit Spielfreude und Kreativität erobern Senioren des Südtiroler Theaterverbandes die Bühne. Wir laden Sie ganz herzlich zum selbst erarbeiteten Stück „Glocken läuten" ein. Mit dem unterhaltsamen Programm in drei Sprachen – Deutsch, Italienisch und Ladinisch – bringen wir Sie zum Lachen und zum Mitdenken. Wir haben unsere Erinnerungen theatralisch für Sie aufgearbeitet und es ist ein poetisches, kreatives und warmherziges Theaterstück entstanden.

academy THEATER

Steiermark

Graz

Nachruf Ehrenmitglied Anton Helmut Romor

Nach langer Krankheit ist unser Freund Helmut am 7. Februar 2019 von uns gegangen.

Herr Anton Helmut Romor, wir durften ihn im Freundeskreis „nur“ Helmut nennen, wurde am 18. August 1930 in Reggio di Calabria geboren (Vater aus Meran, Mutter aus Mühlbach). Er war nach seiner Auswanderung in die Steiermark bereits in der Anfangszeit unseres Vereines einerseits Gründungsmitglied der damaligen Jugendgruppe und andererseits als ständiges Vorstandsmitglied eine äußerst wertvolle, treue Stütze unserer Gemeinschaft. Eine Fahnenabordnung in Tracht, die ihm bei der Verabschiedung die letzte Ehre erwiesen hat und ein letzter Blumengruß waren ein äußeres Zeichen unseres Dankes für seine langjährige Tätigkeit.

Was ihn auszeichnete, war sein Familiensinn für seine große Familie (Gattin Elfriede, der leider allzu früh verstorbene Sohn Mario, Tochter Beatrix und Söhne Marcel und Robert) und für die Familie der Südtiroler. Sein Organisationstalent, sein unermüdlicher Einsatz im Verein aber auch in der Vinzenzgemeinschaft „unserer“ Pfarre St. Johannes, sein Humor, seine Aufmunterung zum Mittun, seine Freundlichkeit, sein Gottvertrauen und seine Heimatverbundenheit, aber auch seine klaren und mahnenden Worte, wenn es die Situation erforderte, werden uns fehlen.

Herr Romor erhielt für seine Verdienste das Goldene Verdienstzeichen und die Ehrenmitgliedschaft unseres Bundes sowie das Große Ehrenzeichen mit Goldkranz des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich.

Für mich als einen Vertreter der jüngeren Generation – als einen bereits in der Steiermark geborenen Nachkommen von aus Südtirol stammenden Eltern – war er immer Vorbild und Ratgeber, vor allem aber Brücke und Bindeglied zwischen allen Altersstufen in unseren Reihen, einer der stets das Zusammengehörigkeitsgefühl förderte und immer um die Weitervermittlung von Südtiroler Kulturgut und Tradition bemüht war.

Wir erinnern uns gerne an die vielen Veranstaltungen, Zusammentreffen und Ausflüge nach Südtirol, wo sich unser Helmut mit Freude und Schwung als Reiseleiter, Gestalter und Ideenbringer einbrachte. Wir denken gerne an die unzähligen Festlichkeiten, die auch seine Handschrift trugen, wo wir uns nach altem Brauch am Ende die Hände reichten und mit unserem Helmut gemeinsam „Wohl ist die Welt so groß und weit“ oder „Kein schöner Land in dieser Zeit“ oder „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“ anstimmten, dessen Inhalt auch seine Gesinnung und seinen Geist sehr gut widerspiegelten.

Zum letzten Mal durften wir ihn in Tracht bei der 70-Jahrfeier unseres Bundes in der Pfarre St. Johannes mit seiner Gattin Elfi begrüßen, der wir auch auf diesem Wege unsere tief empfundene Trauer aussprechen.

Lieber Helmut, ich bin – wir alle sind – überzeugt und versprechen dir, wahre Freundschaft wird auch im Tod nicht wanken und über den Tod hinaus weiter bestehen und als an die Auferstehung glaubende Christen freue ich mich – freuen wir uns gemeinsam – auf ein Wiedersehen.

Landesobmann
DI Georg Topf

Reimmichls Volkskalender

Bauernregeln März

Wenn im März die Kraniche zieh'n,
werden bald die Bäume blüh'n.

Einem freundlichen März
folgt ein freundlicher April.

Regen, den die vierzig Märtyrer senden,
wird erst in vierzig Tagen enden.

Zu Anfang oder zu End'
der März sein Gift versend'!.

Viel Tau im Monat März
bringt Reif um Pfingsten, den Feldern Schmerz.

Langer Schnee im März
bricht dem Korn das Herz.

Säst du im März zu früh,
ist's oft vergebene Müh'.

Fürchte nicht den Schnee im März,
drunter schläft ein warmes Herz.

Märzenschnee und Jungfernpracht
dauern oft kaum über Nacht.

73. BALL DER SÜDTIROLER

im Brauhaus Graz-Puntigam am 11. Jänner 2019

Unter den Besuchern konnten viele Ehrengäste begrüßt werden, wie Nationalrats-Abg. Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle in Vertretung von LH Hermann Schützenhöfer, GR Ingrid Heuberger als Vertreterin von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, Bezirksvorsteher Helmuth Scheuch mit Tochter, Bezirksvorsteher-Stv. Rupert Triebl mit Gattin sowie Mag. Günter Hirner mit Gattin. Besonders erfreut hat das Ballkomitee, dass unter vielen anderen Gästen auch unsere Vorstandsmitglieder Sonja Tezzele und Gertrude Feier sowie unsere Freunde Dr. Leo Gögele und Dr. Gerhard Gödl mit einer jeweils großen Gästerunde begrüßt werden konnten.

Nicht zu vergessen die Südtiroler Hochschülerschaft, die in großer Zahl den Auftanz mit dem Tanzmeisterpaar Rebecca und Christian Pedratscher unter der Führung von Christian Bretterhofer und der Südtiroler Jugend gestaltete. Die „Ortwein-Band“ spielte wieder zum Tanz auf. Die Mitternachtseinlage gestaltete ein Volksmusiktrio, das alle zum Volkstanzen aufforderte, und da konnte man einfach nicht sitzenbleiben.

Herzlichen Dank an alle Trachtenträgerinnen und Trachtenträger sowie an alle Mitwirkenden, die ihre Freizeit für die umfangreichen Vorarbeiten und Proben zur Verfügung stellten. Den Gästen hat es sichtlich so gut gefallen, sodass sie selbst beim traditionellen Abschlusskreis dieses unvergesslichen Abends mitmachten und somit zum Ausdruck brachten, dass sie sich bereits auf den nächsten Ball am 11. Jänner 2020 freuen.

ORTWEIN
Band
YAMAHA

ORTWEIN
Band
ORTWEIN
Band

Verein INNSBRUCK STADT UND LAND

Faschingskränzchen am 2. Februar 2019 im Vereinslokal O'Dorf

Tirol

Innsbruck Stadt und Land

Heidi Thomann hat am 28. Jänner 2019 für ihre Verdienste vom Verband Neuarzl Olympisches Dorf das Goldene Ehrenzeichen erhalten.

Besuchen Sie bitte die Website des Gesamtverbandes mit allen Vereinen und Veranstaltungskalender unter

www.verband-der-suedtiroler.at

Kitzbühel

❶ Eisstockschießen

Beim monatlichen Hoangart am 6. Februar trafen wir uns beim Kulturhaus Reith bei Kitzbühel zum Eisstockschießen.

Ergebnis:
Mannschaft Rot gegen Mannschaft Blau 2:1

Der Verein spendierte Würstl, Ria feierte ihren 80-er und brachte Kuchen und Pralinen mit, Nelli hatte Glühwein und Salzgebäck vorbereitet. Wir begrüßten auch unser erkranktes Mitglied Primus. Unser Dank gilt Nelli und Hans Pedevilla für die nette Betreuung.

❷ Ehrenmitglied Paula Kili

Ein herzliches „Vergelt's Gott" für die gute Betreuung unserer Mitglieder.

1

2

Nächste Termine!

Sonntag, 17. März:
Jahreshauptversammlung im Hotel Tiefenbrunner
(in Tracht)

Samstag, 20. April:
Grabwache am Karsamstag
(Fahnenabordnung)

Samstag, 27. April:
Krapfen-Tag im Kolpinghaus

3

Frieda Haselwanter, 90

Mit Blumen, Schnapserl und Südtiroler Wein konnten wir unserem langjährigen Mitglied Frieda Haselwanter herzlichst gratulieren.
Der Verein Kitzbühel bedankt sich bei der ehemaligen Schriftführerin und Trachtenträgerin und wünscht ihr auf diesem Wege beste Gesundheit und weiterhin viel Freude am Vereinsgeschehen.

4

Alois Zößmayr und Johann Gasser gestorben

Mit Fahne und in Tracht verabschiedeten wir uns von unseren Mitgliedern Alois Zößmayr in Leogang und Johann Gasser in Kitzbühel.

5

Unsere Mitglieder - die Stammtisch „Kaschtler“

Schilegende Ernst Hinterseer, Walter Auer (Australien), Tiefenbrunner-Wirtin Maria Brunner und Helmut Mitterer.

Die nächste Ausgabe der

Südtiroler Heimat

erscheint Anfang April 2019.

Bitte senden Sie Ihre Berichte und Bildmaterial rechtzeitig an unsere Redaktion!

3

4

5

Landeck-Zams

Unsere Jahreshauptversammlung

findet am 7. März um 14 Uhr im GH Jägerhof statt

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen! Damit bekunden Sie Ihr Interesse am Verband und an der Tätigkeit des Ausschusses.

Der Hoangart am 4. April fällt aus, weil der Jägerhof geschlossen hat!

Heiteres aus Südtirol

Umständlich

Der Hiasl und der Hoisl, zwei Brüder, gehen nach Trens, dem berühmten Wallfahrtsort der Eisacktaler. Nachdem sie vor dem Gnadenbild in der Kirche einige Rosenkränze gebetet haben, spüren sie einen gewaltigen Hunger und gehen ins nahegelegene Gasthaus. Der Hiasl bestellt sich eine Weißwurst, der Hoisl ein Gulasch. Die Kellnerin bringt das Verlangte, stellt aber dem Hiasl das Gulasch und dem Hoisl die Wurst hin. Eine Weile schauen sich die Brüder ratlos an. Dann sagt der Hoisl zum Hiasl: „Jetzt bleibt uns halt nix anders übrig, als dass wir die Plätze wechseln!“

Vorarlberg

Bregenz

VERBAND DER SÜDTIROLER
Bezirksstelle Bregenz

EINLADUNG
zur
Generalversammlung

Sonntag, 17. März 2019 um 15.00 Uhr
im Gasthaus Lamm in Bregenz

Liebe Mitglieder und Freunde Südtirols,
wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.
Eure Zugehörigkeit zum Verband und euer Interesse an der Tätigkeit des Vorstandes und der ehrenamtlichen Helfer liegen uns am Herzen.

EINLADUNG
zum
Frühjahrs-Hoangart

am Freitag, den 22. März 2019 um 15.00 Uhr
im Kolpinghaus Dornbirn

mit einem kurzen Rückblick mit Fotopräsentation auf das Jahr 2018
und mit Programmvorschau auf 2019

Wir laden alle Mitglieder und Freunde recht herzlich ein und freuen uns, mit euch einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen

Verband der Südtiroler Dornbirn
Anni und Team

VORANZEIGE
Frühlings-/Muttertagsfahrt

vom 13. - 15. Mai 2019 nach Südtirol

Unter anderem steht ein Besuch in Kaltern auf dem Programm.

VERBAND DER SÜDTIROLER IN VORARLBERG
Bezirksstelle Feldkirch-Bludenz

Einladung zur 45. Jahreshauptversammlung

am Freitag, 15. März 2019 um 15.00 Uhr
Gasthof Löwen in Feldkirch-Tisis

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Gedenkminute für die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder
3. Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung (liegt zur Einsicht auf)
4. Bericht des Obmannes (Jahresablauf)
5. Bericht des Kassiers
6. Bericht der Kassaprüfer (Entlastung des Kassiers und der Vereinsleitung)
7. Vorschau auf das laufende Vereinsjahr (u.a. Details zu den Ausflügen)
8. Allfälliges
9. Grußworte der Gäste

Anschließend wird das abgelaufene Vereinsjahr, wie Veranstaltungen und Ausflüge, in Bildern präsentiert.

Wir laden alle Mitglieder, FreundInnen und GönnerInnen Südtirols recht herzlich zur Jahreshauptversammlung ein und freuen uns auf euer Kommen. Ihr bekundet damit euer Interesse am Verband und an der Tätigkeit des Ausschusses.

Unsere Mitglieder bitten wir um Einzahlung des Jahresbeitrages für 2019 von € 15,00 pro Person, Ehepaare € 25,00 mittels beiliegendem Erlagschein!

TERMINVORSCHAU:

Freitag, 26. April 2019:
Tagesausflug nach Schechingen (Ostalbkreis nördl. von Ulm) zum Fest der 11000 Ostereier, plus 3-gäng. Mittagsmenü mit Eierlikörverkostung und Kaffee mit Kuchen zum Preis von € 70,--.
Anmeldungen bei der JHV und am Tag danach bei Magdalena u. Klemens Mathis.

Montag, 16. bis Mittwoch, 18. September:
Herbstausflug

Samstag, 26. Oktober 2019:
9.Törggelefest im Vereinshaus Rankweil, Bahnhofstraße

Wer kann, kommt bitte in der Tracht!

Mit freundlichen Grüßen
Obmann Siegfried Feurstein mit Vorstand

Verein DORNBIRN

Faschingskränzchen am 1. Februar 2019

Zu unserem Faschingskränzchen am 1. Februar 2019 im Kolpinghaus konnten wir sehr viele Mitglieder und Freunde herzlich begrüßen. Zu den Besuchern zählten auch LO Helmut Schenk, LO-Stv. Patrizia Karg und viele Vertreter der Bezirksstellen Bregenz und Feldkirch, die wir mit einem Schnapserl, Kaffee, Kuchen und etwas Pikantem „verwöhnen" durften. Für die musikalische Unterhaltung mit flotter Tanzmusik sorgte das Duo Dietmar und Ernst. Die Tänze und Plattler der Gruppe Rosengarten begeisterten ebenso wie der großartige Auftritt unserer „drei Tenöre" Alfred, Wolfgang und Werner. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben sowie den Besuchern ein herzliches Vergelt's Gott.

Verein FELDKIRCH-BLUDENZ

Faschingskränzchen am 12. Jänner 2019

Beim Faschingskränzchen am 12. Jänner im Hotel Löwen konnte Obmann-Stv. Helmut Jussel etwa 70 Teilnehmer herzlichst begrüßen. Ein besonderer Willkommensgruß galt LO Helmut Schenk, EO Robert Slepicka mit Gattin Emmi sowie den Abordnungen der Bezirksstellen Bregenz und Dornbirn, die dem Zweigverein nach alter Tradition bei diversen Veranstaltungen immer wieder einen Besuch abstatten.

Viele waren der Aufforderung „maskiert“ oder „in Tracht“ zu kommen auch tatsächlich gefolgt. Um aber mit bunten Stoffen und Perücken aufzufallen, waren die Faschingskostüm-Ideen bei einigen Besuchern grandios. Dietmar Lampert aus Göfis, bekannt als „Didis Musik“ sorgte – wie immer – für beste Stimmung und animierte die Gäste zum Tanzen, Mitsingen und Mitschunkeln. Beeindruckend waren die vier humoristischen Beiträge von Vereinsmitgliedern, die die Lachmuskeln strapazierten und tosenden Applaus zur Folge hatten. Ein Höhepunkt war mit Sicherheit der Sketch „Schlafzirkus“.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren Magdalena Mathis, Elmar Tiefenthaler und Adi Moser. Die vielen Mäschgerle amüsierten sich blendend und es war wieder ein Beisammensein, das von Geselligkeit und Humor geprägt war.

Wien

TELFS calling… Tirolerball 2019 im Wiener Rathaus

Am 12. 1. 2019 fand im Wiener Rathaus der Tirolerball statt. Ein farbenprächtiges Fahnenträger-Spektakel, Musik-Formationen und ein Mix aus Tradition und Moderne verzauberte die Gäste des urigsten Brauchtumballs der Bundeshauptstadt.

Der bereits 27. Tirolerball fand am Samstag, dem 12.1.2019, im Wiener Rathaus statt, dessen Wiener Ursprünge auf den Tiroler Kirtag seit 1863 zurückgehen. Rund 2.000 Gäste waren auf dem Traditionsball und ließen sich von Schmankerl-Ständen, einem farbenprächtigen Fahnenträger-Spektakel, sieben Musik-Formationen im Mix traditionell modern und einem Geburtstagsfest für Nina Proll begeistern.
Der neue Obmann des Tirolerbundes in Wien Johann Baumgartner, seine Gattin Susanna und die ganze Marktgemeinde boten dem Publikum den berühmten Fasnachtsumzug Schleicherlauf mit kunstvoll aus Holz und Drahtgeflecht gefertigten Masken als Spiegelbild der Sünden und des schönen Scheins bis zu einem Monatsmarkt in zwei Sälen, von Volksschauspiel bis Cheerleader-Akrobatik und insgesamt sieben Musikgruppen, die, abgesehen von traditioneller Musik, Blasmusik rockten, zu Pop-Märschen aufspielten und mit Steeldrums auch Calypso-Flair bescherten.
Kaiser Maximilian I., der „letzte Ritter", kam zu seinem 500. Todestag auf dem Ball mit einer Gedenkmünze zu Ehren. Für kernig pointierte Ballnacht-Moderationen voller unerwarteter Wendungen sorgte Nestroy-Theaterpreis-Preisträger Gregor Bloéb. Da seine Frau Nina Proll zeitgleich Geburtstag hatte, nahm er dies als Gelegenheit und legte seiner Frau das gesamte Wiener Rathaus zu Füßen. „Ich feiere grundsätzlich gern Geburtstag, auch von anderen, aber natürlich auch meinen, ich lasse dann das Jahr Revue passieren", so Nina Proll.

Rekordbesuch beim Tirolerball im Wiener Rathaus
Der Tirolerball konnte sich heuer über einen Rekordbesuch von 2.000 Gästen freuen. Bei so viel Tiroler Lebensart in der Bundeshauptstadt „ging" Landeshauptmann Günther Platter „das Herz auf". Wien gilt mit 40.000 Tirolerinnen und Tirolern immerhin als „zweitgrößte Tiroler Stadt". Für eine Nacht übernahm Tirol auch die Wiener Rathausschlüssel.

Und Wiens Landeshauptmann und Bürgermeister Michael Ludwig outete sich als „Trachtenfan". Letzterem war im Arkadenhof des Rathauses aber auch ein beeindruckender Aufmarsch von farbenprächtig gewandeten Schützen samt Schützenschweglern mit schrill klingenden hölzernen Querflöten, Fahnenträgern und Marketenderinnen einschließlich Gesangsvortrag geboten worden. Telfs' Bürgermeister Christian Härting sprach von einem „herrlichen Bild", welches seine Gemeinde hier in Wien inszeniert habe. Einschließlich der Mitternachtseinlage, bei der unter anderem ein Text von Volksautor Felix Mitterer – er selbst hatte aus Arbeitsstress kurzfristig abgesagt – bissig lautmalerisch rezitiert wurde.

Gregor Bloéb moderierte den 27. Tirolerball in Wien
Der Innsbrucker Diözesanbischof Hermann Glettler, gebürtiger Steirer, bekannte, dass er im Herzen zum Tiroler geworden sei und kürzlich bei einer Predigt sogar „Wir Tiroler" gesagt habe. Mit Ball-Routinier Dompfarrer Anton Faber an der Seite war an maßvolles Feiern nicht zu denken. Sogar angesichts der für Sonntag im Stephansdom angesetzten Festmesse. Er sei „nur" für die Kindermesse zuständig, schmunzelte Toni Faber, „der Hermann" zelebriere das Hochamt, das, umrahmt von Kranzniederlegung beim Andreas-Hofer-Denkmal auf dem Südtiroler Platz und Festzug mit Hunderten Trachten durch die Wiener Innenstadt, die Nachfeierlichkeiten des Tiroler Balles darstellte. Sprach's und entschwand gleich nach Balleröffnung auf das Tanzparkett, wo sich bereits die Zweite Nationalratspräsidentin Doris Bures und die Präsidentin des Tiroler Landtages Sonja Ledl-Rossmann zünftig vergnügten.

Der Tirolerball 2019 konnte sich über einen neuen Besucherrekord freuen. *©Die Eventfotografen/Viktoria Wöß*

Radwoche 2019

Unterwegs durch das (Hoch) Pustertal

09. bis 16. Juni 2019

Für E-Bike Fahrer oder sportliche, routinierte Mountainbiker

Mit dem E-Bike und/oder mit eigener Muskelkraft möchten wir dieses Jahr das Hochpustertal erkunden. Untergebracht sind wir im **Hotel Gasthof Weiherbad in Niederdorf**. Mitten in der Dolomitenregion Drei Zinnen bietet es sich als idealer Ausgangspunkt für unsere täglichen Radtouren an. **Georg Daverda**, Vorstandsmitglied der Südtiroler in der Welt, nimmt Sie mit auf eine spannende Erkundungstour und Radabenteuer.

Tag 1: Herzlich Willkommen in Niederdorf!
Eigene Anreise nach Niederdorf. Check in ab 14 Uhr möglich. Treffpunkt im Hotel um 18 Uhr.

Tag 2: Niederdorf–Sexten–Fischleintal bis Talschluss (Höhenmeter: ca. 300-350)
Über Sexten fahren wir durch den Naturpark Drei Zinnen bis hin zur Talschlusshütte. Umgeben von Blumenwiesen, Lärchenwäldern und urigen Almen radeln wir an imposanten Felswänden das 4,5 km lange Fischleintal entlang.

Tag 3: Niederdorf–Dürrensee–Gemärkpass bis Cortina (Höhenmeter: ca. 300-350)
Heute fahren wir den bekannten Dolomiten Radweg entlang bis nach Cortina in der Provinz Belluno. Der Radweg schlängelt sich auf der alten Trasse der Schmalspurbahn entlang, welche einst Cortina mit Hochpustertal verband. Dabei haben wir einen wundervollen Ausblick auf die umliegenden Dolomitengipfel wie auf den Monte Cristallo oder die Hohe Gaisl. *Optional nur bis Gemärkpass.*

Tag 4: Niederdorf–Bruneck bis Sand in Taufers (Höhenmeter: ca. 300)
Immer entlang der Rienz führt uns die heutige Radtour. Es geht durch Wälder bis nach Niederdorf und weiter in Richtung Pragser Tal. Nach der engen Rienzschlucht öffnet sich der Talkessel der Stadt Bruneck. Von dort fahren wir weiter bis nach Sand in Taufers. Dort besichtigen wir die über dem Dorf thronende Burg Taufers. Retour geht es ab Bruneck mit dem Zug.

Tag 5: Niederdorf–Sexten bis zur Alpe Nemes Hütte (Höhenmeter: ca. 700-750)
Von Niederdorf geht es nach Innichen und weiter hoch über die Dächer von Sexten. Dort erwartet uns ein grandioser Blick auf das Tal. Der Schotterweg zur Alpe Nemes Hütte bietet ein eindrucksvolles Panorama Richtung Sextner Dolomitengipfel.

Tag 6: Niederdorf–Sillian (Höhenmeter: ca. 150)
Heute geht es ins benachbarte Osttirol, genauer gesagt nach Sillian. Das kleine Städtchen lädt zum Verweilen ein. Wer noch nicht genug hat, kann weiter bis zur Leckfeldalm fahren. Der Rest kann sich entspannen und ab Vierschach mit dem Zug zurück nach Niederdorf fahren.

Tag 7: Niederdorf–Olang bis Antholz Niedertal (Höhenmeter: ca. 150)
Zuerst geht es entlang des Pustertaler Radweges bis nach Olang. Von dort aus fahren wir durch das wunderschöne Antholzertal bis nach Antholz Niedertal. Dort legen wir am Weiher einen Stopp ein. Wer möchte, kann noch weiter bis zum Talende radeln. Dort liegt das bekannte Biathlon Zentrum sowie der idyllische Antholzer See. Der drittgrößte See Südtirols besticht mit seiner blau-grünen Farbe. Retour geht es ab Olang mit dem Zug.

Achtung: Die täglichen Routen sind anspruchsvoll (teilweise viele Höhenmeter und Schotterwege), jedoch mit E-Bike bewältigbar. Sportliche und routinierte RadfahrerInnen können auch ohne E-Bike dabei sein.

Unterkunft:
Hotel Gasthof Weiherbad
Weiherweg 7
39039 Niederdorf
Änderungen zur Buchung (frühere Anreise, Zimmeränderung) sind nur in Absprache mit Südtiroler in der Welt möglich.

TeilnehmerInnenbeitrag:
- 570,00 Euro pro Person im Doppelzimmer
- 670,00 Euro pro Person im Einzelzimmer *

* *Einzelzimmer sind nur begrenzt verfügbar*

Im Preis inbegriffen:
- 7 Übernachtungen mit Halbpension im Hotel Gasthof Weiherbad
- 7 Tage Mobilcard für alle öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Südtirol
- 3 Tageskarten für den Radtransport in öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug)
- Eintritt und Führung Burg Taufers
- Reisebegleitung durch Georg Daverda

Im Preis nicht inbegriffen:
- Mittagessen, Getränke
- Leihräder und evtl. Radreparaturen
- Ortstaxe (1,80 Euro/Person/Tag)
- An/Abfahrtspesen

An- und Abreise:
eigene Anreise: Sonntag, 09. Juni 2019
(Treffpunkt: 18:00 Uhr im Hotelfoyer)
eigene Abreise: Sonntag, 16 Juni 2019

Anmeldung:
- Ausgefülltes und unterschriebenes Anmeldeformular
- Überweisung des TeilnehmerInnenbeitrages auf folgendes Konto:
  Konto: Südtiroler in der Welt
  Bank: Südtiroler Sparkasse, Waltherplatz, Bozen
  IBAN: IT 68 A 060 4511 6010 0000 0371 000
  BIC: CR BZ IT 2B 001
  Verwendungszweck: Radwoche 2019 und Name TeilnehmerIn

Stornogebühren:
- Bei einer Abmeldung bis Anmeldeschluss: 50,00 Euro
- Bei einer Abmeldung ab 19. April 2019: 50 % des Gesamtpreises
- Bei einer Abmeldung ab 17. Mai 2019: 100 % des Gesamtpreises

Anmeldeschluss: 19. April 2019

Die „Südtiroler Heimat" gratuliert zum Geburtstag

BURGENLAND

In Heiligenkreuz im Lafnitztal: Ingeborg Mayer aus Bozen (65).

OBERÖSTERREICH

In Braunau: Rene Tezzele aus Graz (60).
In Fischlham: Reinhold Topf aus Lambach (70).
In Haid: Maria Fellinger aus Linz (70).
In Linz: August Asanger aus Linz (83), EM Hofrat Dr. Dietmar Assmann aus Linz (82), Alois Kapeller aus Wolsegg (84), Elisabeth Schober aus Meran (90).
In Roding: Karin Schmid geb. Cibulka aus Hallein (55).
In Sierning: Josef Kastlunger aus Brixen (84).
In Steyr: Rosemarie Etzelstorfer aus St. Ulrich/Steyr (78), Antonia Kirchstetter aus Linz (84), Dr. Guido Mairunteregg aus Pfarrkirchen (65), Elisabeth Mayrbäurl aus Steyr (71), LR. Ing. Hermann Reichl aus Steyr (82), Elfriede Reisinger aus Truden (87), RR. Ing. Klaus Rösner aus Steyr (71), Walter Watschinger aus Brixen (86), Anna Zöchling aus Sandl (81).
In Vöcklabruck: Gertrud Kieninger aus Fürth im Wald (78).
In Wels: Andrea Hallwirth geb. Eder aus Wels (65), Franz Hammerschmiedt aus Wels (74), Gisela Oberperfler aus Wels (79), Werner Predl aus Wiener Neudorf (77).

OSTTIROL

In Lienz: Margit Seeber (65).

SALZBURG

In Bischofshofen: Angela Kaserbacher aus Tesselbrunn (75), Ingeburg Kritzinger aus Köstendorf (77), Adolf Kritzinger aus Völs am Schlern (79), Margarethe Lechner (90), Alois Schein aus Salzburg (50), Frieda Tevini aus Wiesen (86).
In Elsbethen: Bertha Linner aus Zams (83).
In Hallein: Ingeborg Atzelsberger aus Hallein (70), Franz Beinsteiner aus St. Gilgen (71), Hedwig Burggasser aus Bergheim (81), Christine Bürgler aus Hallein (72), Renate Mayer (76), Anneliese Temel aus Hallein (72), Mathilde Tusak aus Fornach (70), Gertraud Winterleitner (84).
In Salzburg: Waltraud Bernegger geb. Überreich aus Mondsee (78), Erna Dirisamer geb. Urthaler aus Kastelruth (79), Theresia Dollmann geb. Boy aus Darabuc/SLO (79), Maria Pirhofer geb. Mayer aus Oberkreuzstetten (93), Gerti Schinagl aus Ostermiething (74), Hermann Schranzhofer aus Sillian (73).
In Schwarzach im Pongau: Rosa Neuschmied geb. Gruber aus Lana (89).
In St. Johann im Pongau: Christine Berger aus St. Johann im Pongau (73), Ehrentraud Langegger geb. Schmid aus Meran (87), Maria Unterweger geb. Promegger aus Großarl (78).

STEIERMARK

In Bruck an der Mur: Alfred Platzer aus Schlanders (80).
In Graz: Alois Anesi aus Leifers (86), Wanda Blaindorfer geb. Cainelli aus Bozen (83), Karla Kraxner aus Graz (72), Josef Kuntner aus Bozen (81), Alfred Lercher aus Graz (77), Maria Macher geb. Thurner aus Graz (76), Ida Maurer geb. Romen aus Leibnitz (77), Hartwin Millneritsch aus Graz (80), Kurt Moriggl aus Meran (78), Margareta Prisching (71), Hildegard Schwetz geb. Dallabona aus Bozen (91), Sonja Tezzele geb. Steinegger (83), Christine Tomaselli (79), EM Martha Topf geb. Felicetti aus Gries (95), Karl Winkler (81).
In Hart bei Graz: DI Josef Gamper aus Meran (40), Johanna Jaritz geb. Feldhofer aus Graz (75).
In Kapfenberg: Anna Huber geb. Mittermair aus Sand in Taufers (90).
In Karlsdorf bei Graz: Hannelore Sram (74).
In Knittelfeld: Walter Felderer aus Villach (75).
In Krottendorf: Alma Egger aus Rohrbach (85), Josef Egger aus Olang (89).
In Leoben: Erwin Thurnwalder aus Meran (93).
In Niklasdorf: Karl Egger aus Bozen (87), Gisela Oberer aus Brixen (82).
In Pirka/Windorf: Fritz Paulmichl (75).
In Trofaiach: DI Knut Nöstelthaler aus Leoben (76).

TIROL

In Aurach: Fritz Peternell aus Salzburg (77).
In Hall: Maria Poguter geb. Kili aus St. Lorenzen (87).
In Imst: Oswald Rabanser aus St. Sigmund (88).
In Innsbruck: Adele Amann aus Inzing (92), Josefine Bergmoser geb. Mair aus Bruneck (98), Helmut Dietl aus Innsbruck (76), Karin Eppacher geb. Gartner aus München (78), Dr. Volkhard Erlacher (79), Konrad Fill aus Kastelruth (88), Frieda Gunz geb. Rier aus Innsbruck (79), Maria Kompatscher geb. Alfreider aus Bozen (102), Dr. Reinhard Kröss aus Zams (71), Josefine Mayr geb. Malleier aus Partschins (72), Paula Pegenauf geb. Alfrei-

Geburtstage!

Sofern uns die Geburtsdaten bekannt sind, werden alle runden Geburtstage (z.B. 45, 50, 55 etc.) sowie über 70 alle Geburtstagskinder mit Angabe des Geburtsortes (falls bekannt) abgedruckt.

der aus Pufels (91), Waltraud Pranter aus Bozen (82).
In Jenbach: Adolf Pichler (78).
In Kirchberg in Tirol: Adolf Moser aus Kirchberg (78), Jakob Nocker aus Kirchberg (72), Annemarie Schranzhofer geb. Exenberger aus Kitzbühel (77).
In Kirchbichl: Agnes Innerhofer geb. Rott aus Söll (74).
In Kitzbühel: Leonhard Brettauer aus Kitzbühel (65), Maria Brunner aus St. Johann (55), Helene Demmer geb. Fürhapter aus Kössen (82), Maria Gianmoena geb. Zelger aus Welschnofen (93), Dr. Vitus Grünwald aus Kitzbühel (71), Gottfried Huber aus Kitzbühel (71), Primus Koidl aus Kundl (77), Alois Landegger aus Kitzbühel (81), Wilma Maier geb. Zischg aus Kitzbühel (78), Brigitte Monitzer geb. Bergmann aus Klein St. Paul (73), Paula Prasser aus Ried i. OÖ (91), Apollonia Ritter geb. Obermoser aus Aurach (88), Dieter Schiechtl aus St. Johann (55), Monika Stolzlechner aus Kitzbühel (75), Ursula Wieser geb. Niederkofler aus Prettau im Ahrntal (79), Helga Wirths geb. Pedevilla aus Berlin (77), Maria Zössmayr geb. Feichter aus Söll (71).
In Kufstein: Erna Decassian geb. Wimmer aus Pastetten/Erding (77), Maria Gschwandler geb. Plattner aus Bozen (86), Rudolf Steiner aus Kufstein (75).
In Landeck: Maria Kircher aus Landeck (80).
In Lermoos: Hanni Mott aus Lermoos (70).
In Nauders: Ursula Steinmann (65).
In Niederndorf: Cäcilia Weber geb. Bichler aus Scheffau (80).
In Ötztal-Bahnhof: Josef Pfitscher aus Moos im Passeier (85).
In Patsch: Maria Ilmer geb. Schrott aus Lengstein (77).
In Pfunds: Agnes Hangl aus Imst (71), Gottfried Hangl aus Feffernitz (78).
In Pians: Ignaz Theiner aus Graun (82).
In Reutte: Rudolf Kätzler aus Lähn (80).
In Sistrans: Alois Kostner aus Völs am Schlern (80).
In St. Johann in Tirol: Marianne Hasenauer geb. Schroll aus St. Johann (70), Klara Tschugg geb. Holzer aus Gries am Brenner (86).
In Stanz: OStR. Prof. Ingomar Öhler aus Zams (77).
In Vomp: Elisabeth Lintner geb. Tessadri aus Bozen (81).
In Weer: Herbert Falkensteiner aus Ehrenburg (78).
In Zams: Margarethe Nicolussi geb. Wagner aus Dalaas (81), Irene Schöpf geb. Hertel aus Bruneck (76), Johanna Überbacher aus Bozen (80).

VORARLBERG

In Bludenz: Ingrid Purtscher aus Bludenz (72).
In Bregenz: Helmut Conci (76), Fridolin Erath (78), Josefine Federspiel (83), Emma Geier (91), Brigitte Gudauner (73), Maria Heiss (74), Sieglinde Karg (80), Marisa Montel (71), Alfred Pichler (91), Helga Stanger (70), Erika Verdorfer aus Mellau (74), Ing. Heinz Wallner (75), Komm.Rat Engelbert Wiedl (65), Reinhard Winner (72), Klara Wohlfarter (84).
In Dalaas: Roswitha Hartmann (76).
In Dornbirn: Kunigunde Bachmann geb. Stefaner aus Bozen (86), Dr. Hubert Bertolini (70), Emma Brunold (80), Lorenz Forti (77), Josef Haugeneder (81), StR. Maria Louise Hinterauer (65), Edith Kleinknecht (80), Walter Köchl (81), Michael Mitterrutzner (100), Ida Nogler (88), Josef Oberhuber (82), Christl Prock (72), Walter Putzer (75), Erna Ribic aus Deutschlandsberg (85), Anna Wehinger (86).
In Feldkirch: Klaus Arlanch aus Vahrn (83), Jürgen Bettinazzi aus Wien (76), Dr. Leonhard Paulmichl aus Stilfs (81), Wilma Peiskar aus Lustenau (90).
In Frastanz: Elmar Tiefenthaler aus Feldkirch (65).
In Fussach: Josefa Arnoldi geb. Unterkircher (86).
In Götzis: Theresia Böckle (65), Ernestine Prugger (82), Fritz Raffeiner (74), Josef Senoner (72).
In Hard: Sieglinde Depasperi (79), Resi Pircher (87).
In Höchst: Albert Hämmerle (83), Eduard Pircher (86).
In Hohenems: Reinhilde Köb (87), Rotraud Ploner (79), Johann Tanzer (75).
In Hörbranz: Martha Bernhart (85).
In Lauterach: Paula Leimegger (81).
In Lochau: Hedwig Lorenz (78), Irmgard Pehr (76), Ingrid Schmid aus Innsbruck (78), Helga Traugott aus Bozen (81).
In Ludesch: Albert Vonblon aus Bludenz (72).
In Lustenau: Elisabeth Grabher aus Schlanders (86).
In Rankweil: Paul Fulterer aus Völs (84), Monika Kolisch aus Hohenems (70), Friederike Manahl aus Innichen (84), Erika Mayr aus Innsbruck (76), Karl Windisch aus Sarns (87).
In Satteins: Ferdinand Schwarz aus Glurns (92).
In Schlins: Annemarie Malin aus Schlins (72).
In Sulz-Röthis: Ruth Collini aus Zams (78).
In Wolfurt: Oswald Geissler (80).
In Zwischenwasser: Alwin Häle aus Götzis (79), Sigrid Häle aus Rankweil (77), Anna Mierer aus Karneid (92).

DEUTSCHLAND

In Hergensweiler: Rainer Deutschmann (65).
In München: Leonhard Dengler (87), Helene Küfner (93), Johann Larcher (83), Josefa Sprenger (98).
In Stuttgart: Paula Grob (93).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Algund: Maria Malleier (77).
In Bozen: Dr. Herbert Dorfmann aus Brixen (50).

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

OBERÖSTERREICH

In Linz: Kons. Ingo Günther Radhuber aus Passau (75).
In Steyr: Margareta Huber.

SALZBURG

In Leogang: Alois Zössmayr aus Borg/Val Sugana (88).
In St. Johann im Pongau: EM Rudolf Beikircher aus Innsbruck (77).

STEIERMARK

In Graz: EM Anton Helmut Romor aus Reggio di Calabria (89).

TIROL

In Innsbruck: Martha Felicetti geb. Meraner aus Bozen (90), Ing. Josef Kern aus Ischgl (89).
In Kitzbühel: Johann Gassner aus Latsch (94), Aloisia Kogler geb. Foidl aus Kitzbühel (85).
In Pfunds: Anna Witting geb. Pfeifer aus Ischgl (100).
In Zams: Anna Krismer aus Zams (84).

...und überall sind Spuren deines Lebens...

Veranstaltungen

Fr. 1.3. ***Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt***
Jahreshauptversammlung im GH Kuglhof in Maxglan um 18 Uhr

Sa. 2.3. ***Verband der Südtiroler in Tirol***
Jahreshauptversammlung in Innsbruck, GH Sandwirt, um 10 Uhr

Sa. 2.3. ***Verein der Südtiroler in Innsbruck***
Jahreshauptversammlung in Innsbruck, GH Sandwirt, um 14 Uhr

Sa. 2.3. ***Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl***
Faschingskränzchen, GH Felsenkeller

Do. 7.3. ***Verein der Südtiroler in Landeck-Zams***
Jahreshauptversammlung mit Hoangart in Zams, Jägerhof, um 14 Uhr

Fr. 8.3. ***GVS und LV der Südtiroler in Vorarlberg***
GVS-Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in Bregenz, GH Lamm, bis 10.03.2019

Sa. 9.3. ***Verband der Südtiroler in Hallein***
Preiswatten in Hallein, GH Esswerk, ab 13 Uhr

Fr. 15.3. ***Südtiroler in der Welt***
Vollversammlung „Südtiroler in der Welt“ im Kulturheim Gries bei Bozen bis 17.03.2019

Fr. 15.3. ***Verein der Südtiroler in Feldkirch-Bludenz***
Jahreshauptversammlung in Feldkirch-Nofels, GH Löwen, ab 15 Uhr

So. 17.3. ***Verein der Südtiroler in Kitzbühel***
Jahreshauptversammlung in Kitzbühel, GH Tiefenbrunner, um 14 h

So. 17.3. ***Verein der Südtiroler in Bregenz***
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in Bregenz, GH Lamm, ab 15 Uhr

Mi. 20.3. ***Verein der Südtiroler in Reutte***
Luftgewehr-Schießen

Do. 21.3. ***Verein der Südtiroler in Schwaz***
Frühlingserwachen…

Fr. 22.3. ***Verein der Südtiroler in Dornbirn***
Frühjahrs-Hoangart im Kolpinghaus Dornbirn um 15 Uhr

Sa. 23.3. ***Bund der Südtiroler in der Obersteiermark***
Jahreshauptversammlung in Bruck/Mur, Hotel Landskron, um 14 Uhr

Sa. 30.3. ***Bund der Südtiroler in Graz***
Jahreshauptversammlung in Graz, Pfarre St. Johannes

Sa. 13.4. ***Bund der Südtiroler in Osttirol***
Kaffeekränzchen im GH Goldener Fisch um 15 Uhr

Sa. 13.4. ***Verband der Südtiroler in Hallein***
Andreas-Hofer-Cup ab 13 Uhr im Sportheim der Fa. Austrocel

So. 14.4. ***Verein der Südtiroler in Innsbruck***
Trachtenschau am Ostermarkt beim Goldenen Dachl um 15 Uhr

Mi. 17.4. ***Verein der Südtiroler in Reutte***
Jahreshauptversammlung in Breitenwang, Moserhof, um 14 Uhr

Do. 18.4. ***Verein der Südtiroler in Innsbruck***
Tirtl-Verkostung am Ostermarkt beim Goldenen Dachl ab 14 Uhr

Sa. 27.4. ***Verein der Südtiroler in Innsbruck***
Tirtl-Nachmittag im Pfarrsaal Schutzengelkirche ab 12 Uhr

Sa. 27.4. ***Verein der Südtiroler in Kitzbühel***
Tirtl-Nachmittag im Kolpinghaus ab 11:30 Uhr

So. 28.4. ***Südtiroler in der Welt***
Kulturwoche Vinschgau bis 05.05.2019

Do. 2.5. ***Verein der Südtiroler in Landeck-Zams***
Muttertagshoangart in Zams, Jägerhof, um 14 Uhr

Sa. 4.5. ***Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl***
Muttertagshoangart in Kufstein, GH Felsenkeller, um 14 Uhr

Sa. 4.5. ***Verein der Südtiroler in Bregenz***
Muttertagsbrunch, GH Lamm

Zur besseren Kontaktpflege veranstalten fast alle Zweigvereine regelmäßig einmal im Monat Hoangarte, Trachtenabende etc.
Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Zweigverein!

Diese Zeitung wird freundlicherweise unterstützt vom Bundesministerium für Bildung und Frauen, vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Außenbeziehungen sowie von der Südtiroler Landesregierung.

tirol

INNS' BRUCK

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

IMPRESSUM:

Alleiniger Medieninhaber (Verleger): Gesamtverband der Südtiroler in Österreich (ZVR 427895000, DVR 0810355), A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. + Fax +43(0)512/589860, vertreten durch Präs. Helmuth Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmuth.angermann@gmx.at
Bankverbindung: PSK-BAWAG, IBAN: AT97 6000 0000 9302 6352, BIC: BAWAATWW

Redakteur und für den Inhalt verantwortlich:
Helmuth Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmuth.angermann@gmx.at

Hersteller: Druck 2000 Prokop GmbH, A-6300 Wörgl, Peter-Mitterhofer-Weg 23, E-mail: alfred.stern@druck2000.at, Tel. +43(0)5332/70000

Grundlegende Richtung (Blattlinie): Die „SÜDTIROLER HEIMAT“ ist das offizielle Mitteilungsblatt für Südtiroler Verbände, Bünde und Vereine in Österreich. Sie klärt über soziale Probleme auf, bringt Nachrichten aus Südtirol, berichtet über das Vereinsleben der Südtiroler in den österreichischen Bundesländern und enthält Berichte über Kultur, Kunstdenkmäler und Heimatkunde sowie Wandervorschläge in der Heimat.

www.verband-der-suedtiroler.at • Facebook: Gesamtverband der Südtiroler in Österreich

Österreichische Post AG
MZ 02Z030071 M
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
Zeughausgasse 8, 6020 Innsbruck